

Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist. (Eph. 4,23-24)

# DIE NADEL

Thema: **Geistliches Leben VI - Ein reines Gewissen pflegen**

**Zum Thema:** Fasching haben wir seit einigen Tagen hinter uns; die Fastenzeit hat begonnen. Eigentlich sollte das heißen, dass wir uns mehr mit unserer seelischen Lage beschäftigen. Unter anderem geht es um die Vergebung der Sünden und das Pflegen eines reinen Gewissens. Wer gibt aber die Anweisungen über das Gewissen?



Zu oft wird zu diesem Thema geschwiegen. Darum wollen wir „das reine Gewissen“ in dieser Ausgabe thematisieren und hoffen, dass es Sie und andere, die Ihnen anvertraut sind, im geistlichen Leben weiterbringt.

## Das Gewissen in der Bibel

Aus vielen Texten der Bibel geht hervor, dass alle Menschen ein Gewissen haben. Auch durch den Sündenfall verlor der Mensch das Gewissen nicht.

**1.Mose 3,7:** „Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, das sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen...“

Lange hält man das Schwanken zwischen Gehorsam und Ungehorsam nicht aus. Anfangs ist es quälend, ja es erscheint auf die Dauer unmöglich, die Stimme des Gewissens zu überhören.

**Ps. 32,3:** "Als ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen."

Aber wenn der böse Wille immer kräftiger wird und gar die Oberhand gewinnt, fällt es zunehmend schwerer, der warnenden Stimme des Gewissens Gehör zu schenken.

**Ps. 51,4+6:** „An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf das du recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn du richtest.“

David betete, „Wasche mich rein von meiner Missetat...“ Um zu sehen, wie Gott dieses Gebet erhört, schlagen Sie **Jes. 44,22; Micha 7,18-19; Apg. 3,19; Heb. 10,14-18** nach.

**Spr. 28,13:** "Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen."

Es gibt viele Möglichkeiten, das Gewissen zu betäuben. Einige ergeben sich dem Rausch, andere stürzen sich in die Arbeit. Wiederum andere betäuben ihr Gewissen künstlich durch „Wunschdenken“. Gelingt es nicht, unser Tun sittlich zu rechtfertigen, dann bemühen wir uns umso eifriger, Verstandesgründe vorzubringen. Es beginnt ein regelrechter Selbstbetrug: Man ist einer Versuchung erlegen, aber das gibt man nicht zu.

**Apg. 24,16:** „Darin übe ich mich, allezeit ein unverletztes Gewissen zu haben vor Gott und den Menschen.“

**Römer 2,14-15:** „Denn wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur tun, was das Gesetz fordert, so sind sie, obwohl sie das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz. Sie beweisen damit, dass in ihr Herz geschrieben ist, was das Gesetz fordert, zumal ihr Gewissen es ihnen bezeugt...“

Der Mangel im Gewissen des Heiden ist von seiner mangelhaften Kenntnis des Willens Gottes abzuleiten. Die Stimme des Gewissens büßt infolge der Sünde viel an Stärke und Klarheit ein. Und trotzdem sind sie vor Gott „ohne Entschuldigung“ (1,32)

**2.Kor 4,2:** „...wir meiden schändliche Heimlichkeit und gehen nicht mit List um, falschen auch nicht Gottes Wort, sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns dem Gewissen aller Menschen vor Gott.“

„Wenn ich beschließe vom Dach eines zehnstöckigen Gebäudes zu springen, werde ich sterben, wenn mein Körper am Boden darunter auftrifft. Das ist unvermeidlich. Aber die Schwerkraft wurde von Gott nicht erfunden, um mein falsches Verhalten zu bestrafen. Er richtete physikalische Gesetze ein, die nicht ohne großes Risiko verletzt werden können. So ist es auch mit seinen moralischen Gesetzen. Sie sind so real und voraussagbar wie die Prinzipien, die das physikalische Universum beherrschen.“ - **James Dobson**

**Titus 1,15:** „Den Reinen ist alles rein; den Unreinen aber ist nichts rein, sondern unrein ist beides, ihr Sinn und ihr Gewissen.“

Es ist möglich, das Gewissen von sich zu stoßen (1.Tim. 1,19). Damit ist das Organ im Menschen vernichtet. In diesem Vers ist die Rede vom unreinen Gewissen, als sei etwas Unreines, ein Fremdkörper, eingedrungen, der das Gewissen schädigt. Dem Menschen ist die gefährliche Macht gegeben, wissentlich und willentlich seinen inneren Menschen zu zerstören und dadurch sich selbst nicht zum Tier, wohl aber zum Teufel zu machen.

**Eph. 4,18:** „Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist...und durch die Verstockung ihres Herzens.“

Die Bibel spricht von einer Verstockung (s.a. **Röm 11,7; Hebr. 3,13-15**) und meint damit die völlige Entartung - den Tod des Gewissens. In solchen Fällen ist das Gewissen nicht mehr wach zu bekommen, und infolgedessen ist der Mensch ewig verloren.



**Heb. 9,14:** "...Um wie viel mehr wird dann das Blut Christi, der sich selbst als Opfer ohne Fehl durch den ewigen Geist Gott dargebracht hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!"

## Die Wiederherstellung des reinen Gewissens

Zwischen dem Gewissen des Menschen und seiner Fähigkeit Gott anzubeten besteht ein innerer organischer Zusammenhang. Jesus machte deutlich, dass Gott sich für unseren Lobpreis nicht interessiert, solange wir etwas auf dem Gewissen haben. Er sagte:

**„Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder und dann komm und opfere deine Gabe“ (Matth. 5,23-24).**

## Vier Schritte zu einem reinen Gewissen

**1. Halten Sie an:** Machen Sie eine Liste der Personen, an denen Sie schuldig geworden sind. Bitten Sie Gott, Ihrem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen.

**2. Gehen Sie:** Ordnen Sie die Liste Ihrer Verfehlungen nach Prioritäten. Wenn es mehr als eine gibt, welche sollte zuerst bereinigt werden?

**3. Versöhnen Sie sich:** Seien Sie vorsichtig in der Wortwahl in dem Sie:

- weitere Verletzungen vermeiden
- das beachten, was ungesagt bleiben soll
- Reue und Demut zeigen

**4. Kehren Sie um:** Suchen Sie die richtige Zeit und die angemessene Methode aus, z.B. nicht schriftlich! Angemessen wäre ein persönlicher Besuch oder Telefonanruf zu einer Zeit in der man nicht von Unbeteiligten unterbrochen wird.

*„Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, gib mir Mut zum ersten Schritt. Lass mich auf deine Brücken trauen, und wenn ich gehe, geh du mit.“ - Kurt Rommel*

## Die Worte Jesus ernst nehmen

Der Ugandische Evangelist **Bischof Festo Kivengere** erzählte: *„Als Gott zu wirken anfing, begann unter den Christen eine Bewegung. Manchmal standen sie mitten*



*im Gottesdienst auf, liefen in ihre Dörfer und baten einander um Vergebung. So habe ich es auch gemacht. Ich nahm mein Fahrrad, und unter dem Drängen Gottes fuhr*

*ich 80 Kilometer, um einen Missionar aufzusuchen. Weil ich ihn gehasst hatte, wollte ich ihm nun sagen: 'Ich liebe dich. Vergib mir!'"*

- W. Scheffbuch, *Jenseits der endlosen Meere*, S. 302

## Übliche Ausreden

Wie die kleine innere Stimme einem sagt, dass *„dein Bruder etwas gegen dich hat“*, kommt oft eine andere Stimme mit der Ausrede: *„Das muss nicht sein, weil...“*

*„...es geschah vor sehr langer Zeit.“*

(Wie kommt es, dass du immer noch daran denkst? Umso mehr Grund, es endlich zu bereinigen!)

*„...es war wirklich keine so große Angelegenheit!“*

(Aber es beschäftigt dich doch. Gab es Zeiten, wo es dich belastet hat?)

*„...die Dinge laufen jetzt besser.“*

(Vielleicht macht Gott es dir jetzt leichter, zu widerstehen? Mache jetzt keinen Rückzieher!)

*„...ich zu empfindlich bin.“*

(Ist der, an dem du schuldig geworden bist, nicht empfindlich? Vielleicht hast du ihm/ihr wirklich wehgetan?)

*„...keiner vollkommen ist.“*

(Stimmt. Und trotzdem sagt dein Gewissen dir, dass du es besser hättest machen können!)

*„...er/sie es nicht verstehen wird.“*

(Woher willst du das wissen? Gib Gott Raum; vertraue und gehorche!)

*„...es teuer werden könnte, und ich bin gerade pleite.“*

(Mit ehrlichen Schulden ist man besser dran, als mit einem nagenden Gewissen.)

*„...ich das später erledigen werde.“*

(Wer weiß was morgen kommt; Jakobus 4 mahnt vor diesem Trugschluss.)

*„...ich möglicherweise dasselbe noch mal mache.“*

(Dann erwartet Gott von uns halt, dass wir es noch mal in Ordnung bringen.)

*„...er/sie in gleicher Weise schuldig ist!“*

(Sie leben nicht mit seinem/ihrerem Gewissen - nur mit Ihrem eigenen. Es gibt keine geteilte Schuld, jeder trägt seine eigene, vgl. **Matth.7,3**. Haben wir den Splitter oder den Balken im Auge?)

## Eine gute Wortwahl treffen

Wichtig ist im voraus klarzustellen, wie man um Vergebung bittet, bzw., was man sagt, und was man lieber nicht sagt.

Was man nicht sagen sollte:

*„Ich lag verkehrt, du aber auch!“*

*„Sollte ich etwas falsch gemacht haben, vergib mir bitte.“*

*„Es tut mir Leid, aber es war nicht allein meine Schuld!“*

Wie man sich ausdrücken könnte:

*„Gott hat mir gezeigt, wie falsch ich mich verhalten habe indem ich \_\_\_\_\_. Ich weiß, dass ich Schuld auf mich geladen habe, und ich bin gekommen, Dich für \_\_\_\_\_ um Vergebung zu bitten.“*

## Spezielle Überlegungen

**1.** Bekenne nur dem, an dem du schuldig geworden bist:

- eine Sünde gegen Gott bekennt man vor Gott
- bei Sünden gegen eine Person bittet man ihn/sie direkt um Vergebung
- mit Sünden gegen eine Gruppe geht man zur Gruppe

**2.** Bereinige schwere Schuld zuerst!

**3.** Vermeide es, in peinliche Details zu gehen

**4.** Seien Sie auf eine mögliche Abweisung darauf eingestellt, denn möglicherweise:

- wartet der andere ab, ob Sie es ehrlich meinen
- fühlt er/sie sich selber schuldig

**5.** Je mehr Sie sagen, desto größer ist die Gefahr, etwas Falsches zu sagen!

**Zum Schluss:** **„An meiner Gerechtigkeit halte ich fest....Mein Gewissen beißt mich nicht.“ (Hiob 27,6)**

Wie schön, wenn man sich im Rückblick auf sein Leben keine Vorwürfe machen muss. Geistliche Erweckung kann man als Erweckung des Gewissens verstehen.